# Volkskunde im Radio DRS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **68 (1978)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

unterrichtet Friedhofkunde statt Heimatkunde. Auch einiges volkskundliche Material ist in dem brillant geschriebenen Buch enthalten, allerdings stammt es aus dem HDA, aus der Phantasie des Autors oder, in den drei Seiten über das Glockenläuten, aus einem Aufsatz von Arnold Niederer im SVk (eine Seite daraus ist sogar im Nachfolgeband S. 133 reproduziert). Allerdings wäre es falsch, den Roman als für die Volkskunde «wertlos» abzuschreiben; wer den Aargau etwas kennt, der spürt, daß das Buch doch viele treffende Einzelheiten enthält, etwa in der Charakterisierung der Schilttaler Religiosität. Und zudem enthält das dreizehnte Quartheft bei der Schilderung der sogenannten Friedhofbereisung eine treffliche Rechtfertigung für unbequeme volkskundliche Publikationen: «Wer an der Protokollierung dieses Anlasses Anstoß nimmt im Kreise der hohen Inspektorenkonferenz, soll seine Einwände gefälligst gegen die Bereisung selbst vorbringen. Nicht immer Armin Schiltknecht für alles Krummwüchsige und Verquere verantwortlich machen, nur weil er es sieht!» (S. 184). R. Th.

## Volkskunde im Radio DRS

Am 23. November ist ein neuer Strukturplan bei Radio DRS in Kraft getreten, der eine Änderung der Termine volkskundlicher Sendungen mit sich bringt. Die «Vitrine» mit kürzeren Beiträgen aus Volkskunde, Ethnologie, Heimat- und Naturschutz u.ä. ist jetzt am Dienstagabend um 21.30 Uhr im ersten Programm zu hören, mit Wiederholung am Mittwochmorgen um 10 Uhr im zweiten Programm. Die einstündige Sendung «Länder und Völker», die vor allem außereuropäische Themen behandeln soll, steht am Dienstagmorgen um 10 Uhr im ersten Programm auf dem Terminplan. Am Freitagabend ist eine offene Sendung mit volkskundlicher Thematik vorgesehen (19.30 Uhr im ersten Programm, Dauer rund 1 ½ Stunden). Die Sprachecke am Freitagnachmittag (15 Uhr im ersten Programm, alle vierzehn Tage) soll unter anderem Themen aus dem Bereich der Volksliteratur und des Dialekts enthalten. Volkskundliche Themen können auch in anderen «Sendegefäßen» enthalten sein, so im Abendstudio am Dienstag (20.05 Uhr im 2. Programm), in «Familie» (Dienstag und Donnerstag, 14.05 Uhr im 2. Programm) und am offenen Termin Sonntagabend, 21 Uhr im 1. Programm.

Wie die Leser dieser Zeitschrift bereits wissen, ist die ehemalige Abteilung Folklore auf den 23. November ins Ressort «Land und Leute» umgeteilt und umgetauft worden. Wir nehmen diese Änderung zum Anlaß, die Mitarbeiter dieses Ressorts, wenigstens mit Namen, vorzustellen (gültig ab Januar 1979).

Ressortleiter: Hans Rudolf Hubler, Studio Bern
Redaktion Basel: Uller Dubi; Julian Dillier, Marcel Wunderlin
Redaktion Bern: Richard Stoller; Rudolf Stalder, Alfred Balmer, Urs Wirthner, Margrit Schmid (halbtags)
Redaktion Zürich: Burtel M. Bezzola, Heidi Keller, Rolf Probala. R. Th.